

nawaros

Juli 2021

Pflanzenkohle
Stadtquartiere Akzeptanz
Nachhaltigkeit Mobilität
Nachwachsende Rohstoffe
Erneuerbare Energien
Biosgas
Bildung Innovative Ideen
Gesetze Bioraffinerie Wald
Prozesswärme

Die WebKonferenzen des 29. C.A.R.M.E.N.-Symposiums

Das 29. C.A.R.M.E.N.-Symposium findet vom 5. bis 14. Juli 2021 digital statt. In 13 WebKonferenzen bietet C.A.R.M.E.N. e.V. auch dieses Jahr ein informatives und umfassendes Programm.

Themenblöcke Wald- und Holznutzung sowie Pflanzenkohle als Auftakt

Auftakt des digitalen Symposiums sind am 5. Juli 2021 die beiden WebKonferenzen zu „Wald- und Holznutzung im Fokus der Politik“ (09:30 Uhr) und „Pflanzenkohle – Homöopathie oder Blockbuster für Klima, Boden und Umwelt?“ (14:30 Uhr).

Die erste WebKonferenz thematisiert die aktuell enorme Aufmerksamkeit, die Holz derzeit von Seiten der Politik erfährt. Der Wald als Produktionsort wird seit Jahren von privaten Waldbesitzenden und den Bayerischen Staatsforsten professionell und aufwändig umgestaltet und entfaltet dabei konstant seine vielfältigen Gemeinwohlwirkungen. Wer trägt dabei welchen Aufwand und kann das auf Dauer so bleiben? Spätestens mit dieser Frage wird der Wald und das Holz zum Politikum und hat längst einen festen Platz in der strategischen Entwicklung der Bioökonomie in Bayern, die auch das Klimaschutzpotenzial

des Holzbaus sichtbar und nutzbar macht. Was daraus entstehen kann? Deutschlands größte Holzbau-siedlung.

Die WebKonferenz „Pflanzenkohle – Homöopathie oder Blockbuster für Klima, Boden und Umwelt?“ beschäftigt sich mit den Chancen und Herausforderungen beim Einsatz von Pflanzenkohle in der Landwirtschaft. Laut UN-Klimarat liegen 90 Prozent des Klimaschutzpotenzials der Landwirtschaft in der Kohlenstoffspeicherung in Böden. Ausschlaggebend für die C-Sequestrierung in Böden ist das Bewirtschaftungssystem. Hier hat vor allem die ökologische Landwirtschaft großes Potenzial. Durch überwiegend intensiv bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzflächen entstehen für Umwelt und Klima, aber auch für die Landwirtschaft an sich, ernst zu nehmende Probleme. Auch der Abbau organischer Substanz erfolgt in intensiv bewirtschafteten Böden deutlich schneller, wodurch eine C-Sequestrierung über längere Zeit kaum möglich ist und auch der Kohlenstoffgehalt in ackerbaulich genutzten Böden stark reduziert wird. Die Lösung könnte der Einsatz von Pflanzenkohle sein.

Mobilität und Nachhaltige Stadtquartiere: Zwei Themen einer vielfältigen Themenlandschaft

„Mobilität effizient gestalten“ ist der Titel des Fachblockes am 6. Juli um 9:30 Uhr. Um die Umweltbelastung durch die Mobilität zu verringern, kann an vielen Stellschrauben gedreht werden. Der Fachblock beginnt mit einem Vortrag, der speziell die Kommunen anspricht. Denn schon in der Planung von Wohn-, Gewerbe- oder Einkaufsquartieren kann „Mobilität“ gesteuert werden. Im Bereich der Elektromobilität steht weniger das Fahrzeug, sondern vielmehr der Ladevorgang im Fokus. Das Nachladen

der Fahrzeugbatterie soll im ersten Schritt gezielt auf die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien abgestimmt werden. Im zweiten Schritt kann die Batterie auch Strom ins Netz zurückspeisen, um gezielt Schwankungen im Netz auszugleichen oder einzelne Verbraucher zu versorgen. Auch Wasserstoff wird in Zukunft als Energieträger eine Rolle spielen. Abgerundet wird die WebKonferenz mit einem Vortrag, welcher die verschiedenen Kraftstoffe und Antriebsoptionen sowohl hinsichtlich der Technologie als auch der Klimabilanz vergleicht.

Die ökologische Betrachtung urbaner Räume ist für die Erreichung der Klimaschutzziele von zentraler Bedeutung. Viele Aspekte aus unterschiedlichen Bereichen spielen dabei eine wichtige Rolle. Sei es die Bereitstellung einer Wärmeversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien, eine nachhaltige Stromversorgung oder bauleitplanerische Themen, wie die Grünflächen- und Verkehrswegeplanung. In Beispielen aus Praxis und Forschung sollen in der WebKonferenz „Nachhaltige und zukunftsfähige Stadtquartiere“, welche am 6. Juli um 13:30 Uhr stattfindet, Möglichkeiten aufgezeigt und Impulse zu ökologischer Stadtplanung gesetzt werden, um das Klimaschutzpotenzial im urbanen Bereich zu erschließen.



Neuerungen bei den beiden Themen Prozesswärme und Windenergie

Am dritten Tag (7. Juli 2021) des digitalen 29. C.A.R.M.E.N.-Symposiums werden zwei interessante weitere Fachbereiche beleuchtet: Prozesswärme am Vormittag und Windenergie am Nachmittag. Prozesswärme und -kälte sind – laut einer Studie des renommierten Hamburg Instituts – für über 20 Prozent des Endenergiebedarfs verantwortlich. Sie gehören damit zu den größten Energieverbrauchssektoren in Deutschland. Mit Solarthermie, Geothermie, Biomasse, (Groß-)Wärmepumpen sowie anderen strombasierten Formen der Wärmeerzeugung stehen heute ausgereifte Technologien für die vollständige oder zumindest teilweise Dekarbonisierung vieler

Prozesse bereit, besonders im Niedertemperatur-Bereich (zum Beispiel Nahrungsmittelindustrie, Textil- und Papiergewerbe) und bei Branchen mit mittleren Temperaturen (zum Beispiel Chemieindustrie, Grundstoffverarbeitung, Maschinen- und Anlagenbau). In der WebKonferenz „Erneuerbare Prozesswärme in Industrie und Gewerbe“ wird aufgezeigt, welche Potenziale für die Dekarbonisierung der Prozesswärme bestehen, welche politischen, rechtlichen und förderrechtlichen Rahmenbedingungen gegeben sind und wie sich der Weg konkreter Projekte von der Planung bis zur Umsetzung gestaltet.

Das Jahr 2021 ist für die Windkraft ein besonderes. Das EEG 2021 ist seit Anfang des Jahres in Kraft und enthält für Betreibende und Standortkommunen von Windenergieanlagen einige wesentliche Änderungen. Zudem haben in Bayern die Windkümmerer im Zuge der Initiative Aufwind ihre Arbeit aufgenommen, um Kommunen bei ihren Vorhaben zu unterstützen. Ein Ausbau der Windenergie im Sinne des Klimaschutzes ist sicher ein richtiger Schritt. Doch ist Klimaschutz auch immer Artenschutz? Diesen Themen und Fragestellungen widmet sich der C.A.R.M.E.N.-Symposiumsfachblock „Windenergie auf neuen Pfaden – Herausforderungen meistern!“

Neue gesetzliche Regelungen im Energiesektor – ein wichtiges Thema auf dem Symposium

Der Energiesektor ist ein sehr dynamisches Feld. Gesetze, Verordnungen, aber auch Fördermaßnahmen, die Rahmenbedingungen für die Anlagenbetreibern vorgeben, unterliegen einem stetigen Wandel. Hier heißt es, auf dem Laufenden zu bleiben.

Die WebKonferenzen „Gesetzliche Neuerungen im Energiesektor – EEG, KWKG, GEG, BEG, BEW (Teil 1 und Teil 2)“ informieren am 8. Juli über die neuen Entwicklungen relevanter Gesetze und Förderprogramme im Energiesektor. Hierbei stehen Fragen im Mittelpunkt wie zum Beispiel: Ein halbes Jahr EEG 2021 – Wie hat sich das neue EEG etabliert und wo sind Fallstricke zu beachten? Was gibt es Neues im aktuellen KWKG und welche Anreize setzt das Gebäudeenergiegesetz (GEG)? Welche Möglichkeiten bietet die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) und die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)?

Weitere Informationen zu allen Themen sowie zum C.A.R.M.E.N.-Symposium finden Sie unter www.carmen-ev.de

C.A.R.M.E.N.-WebKonferenz „Batteriespeicher in der Praxis“

Großbatteriespeicher werden ein wesentlicher Bestandteil einer gelingenden Energiewende sein. Sie können dazu beitragen, die Stromnetze zu stabilisieren und somit die volatile erneuerbare Stromerzeugung aus Wind und Sonne auszugleichen. Durch die Förderung von Anlagenkombinationen im Rahmen der Innovationsausschreibungen des EEGs sowie durch die Möglichkeit der Teilnahme am Regelleistungsmarkt stellen Großbatteriespeicher mittlerweile auch interessante Investitionsprojekte dar. Insbesondere Industrie und Gewerbe können Batteriespeicher auch zu ihrem wirtschaftlichen Vorteil nutzen.



Trotz des hohen Potenzials werden aktuell noch verhältnismäßig wenige Projekte mit Großbatteriespeichern realisiert. Die C.A.R.M.E.N.-WebKonferenz bietet einen Überblick über die aktuellen Rahmenbedingungen, stellt verschiedene Einsatzmöglichkeiten vor und widmet sich dem Thema des Recyclings von Batteriespeichern.

In einer Pitchrunde am Ende der Veranstaltung werden verschiedene innovative Anwendungsfälle vorgestellt.

Die Veranstaltung am 22. Juli 2021 ab 13:00 Uhr richtet sich an Energieversorgende, Projektentwickler*innen, Berater*innen, Industrie, Gewerbe, Betreibende von Erneuerbare-Energien-Anlagen, Kommunen, Stadtwerke sowie alle inhaltlich und fachlich Interessierten. Der Tagungsbeitrag beträgt 50 Euro (inkl. MwSt.). Für C.A.R.M.E.N.-Mitglieder, Beschäftigte bayerischer Behörden und Studierende gilt der ermäßigte Tagungsbeitrag in Höhe von 40 Euro.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „Strom im Eigenheim nachhaltig erzeugen – effizient nutzen!“

Auch wenn man ihn nicht sehen, riechen oder schmecken kann: Er sorgt still und heimlich dafür, dass man es im Winter kuschlig warm hat, morgens den Kaffee genießen kann und die Lebensmittel frisch bleiben. Er sorgt für saubere Kleidung und dafür, dass man von A nach B kommt und nicht im Dunkeln das Dasein fristen muss. Ohne ihn hätten viele keine Arbeit und keine Unterhaltung. Ohne ihn läuft also fast nichts.



Die Rede ist natürlich vom elektrischen Strom. Eine Form von Energie, die einen täglich umgibt, aber selten wirklich wahrgenommen wird – so selbstverständlich ist er geworden. Aber dass Strom wertvoll ist, ja eigentlich unverzichtbar und man mit dieser Ressource sparsam umgehen sollte, darüber macht man sich eher selten Gedanken. Erst, wenn man für ihn bezahlen muss, überlegt man: Geht es nicht günstiger? Warum hat man so einen hohen Stromverbrauch und wie kann man das ändern?

Im Rahmen der diesjährigen Themenwochen Strom des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie setzt sich C.A.R.M.E.N. e.V. mit der effizienten Nutzung dieser wertvollen Energieform auseinander. Am 20. Juli 2021 veranstaltet C.A.R.M.E.N. e.V. das kostenlose WebSeminar „Strom im Eigenheim nachhaltig erzeugen – effizient nutzen!“. Wie kann elektrischer Strom sinnvoll und effizient im Eigenheim verwendet werden? Wie kann man Strom zukunftsverträglich nutzen oder ihn gar selbst erzeugen? Auf diese Fragen gehen Expert*innen im Rahmen der Veranstaltung ein.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Themenwochen Strom

Wie sieht unser Energiesystem von Morgen aus? Wie erreichen wir eine klimaneutrale Stromerzeugung? Und wie schaffen wir es, Strom erzeugt aus Sonnen-, Wind-, Bioenergie oder aus Wasserkraft zu speichern?

Diesen und weiteren Fragen im Bereich Strom geht C.A.R.M.E.N. e.V. gemeinsam mit Mitgliedern und Partnern im Team Energiewende Bayern während den Themenwochen Strom von 12. bis 25. Juli 2021 auf den Grund. Es sind verschiedene Veranstaltungen und Aktionen geplant, wozu Interessierte herzlich eingeladen sind. Auf den Social-Media-Kanälen informiert C.A.R.M.E.N. e.V. unter dem #Stromwochen zusätzlich zum Thema klimafreundliche Stromerzeugung und nimmt Interessierte mit den Beiträgen und Aktionen mit in die elektrisierende Energiezukunft von morgen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de oder unter www.stmwi.bayern.de/energiewende



C.A.R.M.E.N.

Termine – auf einen Blick:

20. Juli 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebSeminar: „Strom im Eigenheim nachhaltig erzeugen – effizient nutzen!“

22. Juli 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebKonferenz „Batteriespeicher in der Praxis“

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter www.carmen-ev.de

Programmübersicht 29. C.A.R.M.E.N.-Symposium



Zum Programm

Termine, Projekte, Produkte und Politik

Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung

Photovoltaik-Kleinstanlagen: Einstieg in steckerfertige Erzeugungsanlagen

Photovoltaik-Kleinstanlagen können in Deutschland bis 600 W selbst installiert und ohne komplexe Anmeldung betrieben werden. So kann die Sonnenenergie ganz einfach genutzt und Strom für den eigenen Verbrauch im Haushalt erzeugt werden. Nicht nur Eigenheimbesitzer, sondern auch Mieter können solche Anlagen installieren. Damit kann sich jeder Haushalt aktiv an der Energiewende beteiligen. Wie das geht, erfahren Interessierte bei einem Vortrag am 19. Juli um 14:00 Uhr.

Tabea Falter, Expertin für Photovoltaik und Stromspeicher bei C.A.R.M.E.N. e.V. und Daniel F. Eisel, Experte für Energiemanagement und Effizienz bei LandSchaftt-Energie informieren über die technischen Grundlagen, den rechtlichen Rahmen sowie die Wirtschaftlichkeit und zeigen Beispiele. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie unter www.landschafttnergie.bayern

Mit Holz bauen – Muster-Holzbaurichtlinie und Ausschreibungen

Am 21. Juli 2021 findet ab 16:00 Uhr das zweiteilige Online-Seminar „Holzbau – Brandschutz – Abweichungen (Teil 1) und Ausschreibungsergebnis Holzbau – kein Zufall (Teil 2)“ statt. Das Seminar wird im Rahmen der Online-Seminarreihe „Mit Holz bauen – Zukunft aktiv gestalten“ organisiert und greift zwei

hochaktuelle Themen auf. Die Online-Seminarreihe zeigt anhand konkreter Projekte und Praxisbeispiele, welche technischen Möglichkeiten und Grenzen der Holzbau bietet und wie viel fachplanerisches und verwaltungsrechtliches Know-how zur Zielerreichung notwendig ist. Veranstaltet werden die Seminare von der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau und C.A.R.M.E.N. e.V., Partner sind proHolz Bayern und die Regierungen von Niederbayern, Oberbayern und der Oberpfalz.

Holzbau – Brandschutz – Abweichungen (Teil 1)

Die Europäische Kommission hat die Muster-Holzbaurichtlinie mittlerweile notifiziert und die Einführung in den Bundesländern kann erfolgen. Für Bayern wird das in den Bayerischen Technischen Baubestimmungen (BayTB) umgesetzt werden. Bereits zu Beginn des Jahres 2021 hat das bayerische Bauministerium bekannt gemacht, dass keine Bedenken bestehen, den Entwurf der Muster-Holzbaurichtlinie im Rahmen einer Abweichung nach Art. 63 BayBO anzuwenden.

Im ersten Teil des Online-Seminars zeigt Dipl.-Ing. (FH) Thomas Herbert (Prüfsachverständiger für Brandschutz) die Inhalte der Muster-Holzbaurichtlinie exemplarisch auf und wird auf den Umgang mit Abweichungen von der Muster-Holzbaurichtlinie eingehen.

Ausschreibungsergebnis Holzbau – kein Zufall (Teil 2)

Was im Mittelalter als Wissen in der Person des Baumeisters vereint war, erfordert heute das Wissen und Zusammenwirken Vieler. Zum Glück für die Bauwilligen gibt es das Wissen und Können der entsprechenden Fachplaner*innen, förder- und vergaberechtskundige Fachstellen bei den Regie-

rungen und innovative Bieter.

Welche Rolle Beteiligte haben und wie sie sich effektiv ergänzen können, wird Dipl.-Ing. (FH) Reinhold Grünbeck (Vergabeamt, Stadt Regensburg) im zweiten Teil des Online-Seminars wieder in Erinnerung bringen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bayika.de

Neue Fachinformation: Technik zur Nachverstromung von BHKW-Wärme

Aggregate zur Nachverstromung wandeln einen Anteil der BHKW-Wärme in elektrische Energie um und steigern so den elektrischen Nutzungsgrad. Für Biogasanlagen, bei denen sich eine effektive Abwärmennutzung schwierig gestaltet, kann die Nachverstromung von entscheidender Bedeutung sein, um den Mindestnutzungsgrad für die BHKW-Wärme nach EEG zu erreichen. Die Fachinformation soll einen Überblick geben, welche technischen Lösungen für die Nachverstromung derzeit zur Verfügung stehen. Vorab werden kurz die wichtigsten rechtlichen Vorgaben für Nachverstromungsanlagen erwähnt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.biogas-forum-bayern.de

EEG-Reparatur lässt Biogasbranche aufatmen

Am 24. Juni beschloss der Bundestag eine Reparatur des Anfang 2021 in Kraft getretenen Erneuerbare-Energien-Gesetzes und damit einhergehend eine echte Perspektive für tausende Biogasanlagenbetreibende.

Sandra Rostek, Leiterin des Hauptstadtbüro Bioenergie, kommentiert im Namen der Bioenergieverbände: „Mit großer Erleichterung stellen wir fest, dass die Streichung des Flexibilitätszuschlages für Biogasanlagen im zweiten EEG-Vergütungszeitraum zurückgenommen wurde. Somit konnte die für die Branche so wichtige Regelung aus dem EEG 2017 wieder hergestellt werden,“ so Rostek. Laut dem Beschluss können Biogasanlagenbetreibende zukünftig wieder einen

Flexzuschlag in Höhe von 50 Euro je kW geltend machen, sofern sie bereits im ersten Vergütungszeitraum für flexibilisierte Leistung die Flexprämie erhalten haben. Zusätzliche installierte Flex-Leistung kann 65 Euro je kW in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hauptstadtbuero-bioenergie.de

Neue REBOWL bald auch aus Biokunststoff?

Mit der „REBOWL“ in zwei verschiedenen Größen hat die re-Cup-Familie Zuwachs bekommen, damit gibt es nun auch für „to go“-Mahlzeiten ein Mehrwegpfandsystem. Die Pfandschale „REBOWL“ wurde im April erfolgreich von der re-Cup GmbH in Zusammenarbeit mit ihrem Partner Crafting future GmbH unter Unterstützung des IfBB auf den Markt gebracht. Das nachhaltige Konzept von Lebensmitteln und Getränken zum Mitnehmen in Mehrweg-Pfandbehältern wird weiter ausgebaut.

In der Pfandschale „REBOWL“, einer mit Deckel verschließbaren Schale, können „to go“-Gerichte auslaufsicher und nachhaltig transportiert, Schale und Deckel nach der Nutzung gespült und deutschlandweit bei allen REBOWL-Partnern zurückgegeben werden. Damit werden überflüssige Verpackungen vermieden und die Mehrwegnutzung durch das Pfandsystem gefördert – eine echte Alternative zur Einwegnutzung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.rebowl.de

Radrundtour zu den Akteuren der Nachwachsenden Rohstoffe in der Region

Seit 20 Jahren wird am KoNaRo in Straubing geforscht, beraten, gefördert, gelehrt und das Thema „Nachwachsende Rohstoffe“ in die Welt getragen. Auf der Radtour erfahren Interessierte mehr über zukunftsweisende Forschungsthemen, umfangreiche Informationsangebote und die unterschiedlichen Akteure in der Region.

Weitere Informationen finden Sie unter www.konarode.de

Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Juli 2021

1. Juli 21
Online Zentralveranstaltung der LEE Bayern LEE Bayern
www.lee-bayern.de

2. Juli 21
Online Kraftwärmekopplung-Brennstoffzellen
und BHKW GIH Bayern e.V.
www.gih.de

5. Juli 21
Online Klimawandel – vor unserer Haustür?! KEB Schwandorf
www.keb-schwandorf.de

7. - 18. Juli 21
Überlingen Ausstellung: Schaufenster in die
Zukunft – Leben in einer nachhaltigen
Bioökonomie Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH
www.biooekonomie-bw.de

15. - 17. Juni 21
Online Modulierende Wärmepumpen Smart
Grid ready GIH Bayern e.V.
www.gih.de

19. Juli 21
Online Photovoltaik Kleinanlagen – Einstieg
in steckerfertige Erzeugungsanlagen LandSchafttEnergie
www.landschafttenergie.bayern

19. Juli 21
Online NENA – Netzwerk Energieeffizienz und
Nachhaltigkeit Bayerische Ingenieurekammer-Bau
www.bayika.de

21. Juli 21
Online 12. Biogastagung: Biogas – da geht
noch was! Landwirtschaftskammer Niedersachsen
www.lwk-niedersachsen.de

21. Juli 21
Online Holzbau – Brandschutz – Abweichungen Bayerische Ingenieurekammer-Bau
www.bayika.de

22. Juli 21
Online Floating Photovoltaik – die
schwimmende Stromerzeugung LandSchafttEnergie
www.landschafttenergie.bayern

26. Juli 21
Online Bestehende Photovoltaikanlagen
bewahren – Was kann man tun nach
Ablauf der Einspeisevergütung? Landeshauptstadt München
www.veranstaltungen.muenchen.de

29. Juli 21
Online Webinar: Gebäudebegrünung an Dach
und Gebäudehülle Bayerische Architektenkammer
www.bayika.de

Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern.



C.A.R.M.E.N. e.V.

Service

Energiewende A-Z, Kontakt,
Neuigkeiten, Preisindex

Wissen A-Z

Wirkleistung

Die Wirkleistung ist die elektrische Leistung in einem Stromversorgungssystem, die für die Umwandlung in eine andere Leistung, zum Beispiel mechanische, thermische oder chemische Leistung, genutzt werden kann.

Wirkungsgrad

Der Wirkungsgrad beschreibt das Verhältnis der nutzbaren Leistung zur zugeführten Leistung zu einem bestimmten Zeitpunkt bzw. an einem bestimmten Betriebspunkt (zum Beispiel Volllastbetrieb). Der Wirkungsgrad ist nicht zu verwechseln mit dem Nutzungsgrad, der das Verhältnis von nutzbarer Energie zu zugeführter Energie über einen längeren Zeitraum beschreibt. Je höher der Anteil der nutzbaren an der zugeführten Leistung ist, desto höher ist der Wirkungsgrad und desto energieeffizienter die Form der Energieumwandlung.

WPC (Wood Plastic Composites)

Wood-Plastic-Composites (WPC, englisch für Holz-Kunststoff-Verbundwerkstoffe) sind thermoplastisch verarbeitbare Verbundwerkstoffe, die aus unterschiedlichen Anteilen von Holz (typischerweise Holzmehl), Kunststoffen und Additiven hergestellt werden. Verarbeitet werden sie meist mit modernen Verfahren der Kunststofftechnik wie Extrusion, Spritzgießen, Rotationsguss oder mittels Presstechniken, aber auch im Thermoformverfahren.

Preisindex Juni

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. e.V. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für Juni 2021 haben folgenden Mittelwert (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km, 5 t Liefermenge) ergeben: 220,03 Euro/t.



PARTNER

TEAM ENERGIEWENDE BAYERN

Ausgabe 7/2021

Herausgeber:

C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.: Edmund Langer

Redaktion: Kastl, Schröter

Redaktionschluss:

30. Juni 2021

Erscheinungsweise:

monatlich

Abonnement per Mail an:

nawaros@carmen-ev.bayern.de

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18

94315 Straubing

Tel. 09421/960-300

Fax 09421/960-333

E-Mail: contact@carmen-ev.de

<http://www.carmen-ev.de>



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Xing



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Twitter



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Facebook